

dontidae, Plagiaulacidae und Polymastodontidae. Zu den erstgenannten, deren bisher bekannte Backenzähne alle drei Höckerreihen zeigen und die jederseits einen starken Eckzahnähnlichen Schneidezahn im Zwischenkiefer trugen, hinter dem noch ein kleines stiftartiges Zähnchen folgte, stellt man Tiere, über die überhaupt noch Streit besteht, ob sie bereits zu den Säugern gerechnet werden dürfen oder noch Reptile darstellen. Seeley

will z. B. die typische Gattung *Tritylodon* (Fig. 144) noch zu jenen im Gebiß so säugerähnlichen alten Reptilen, den Theriodonten, gezählt wissen, während die meisten anderen Paläontologen darin Reste eines echten Triassjägers sehen. Reste hierhergehöriger Tiere sind bisher nur in der Trias des Kaplandes und (falls die Deutung auf Grund einiger vereinzelter Backenzähne stimmt) in Württemberg (*Triglyphus Fraassi*) gefunden worden. Ihnen schließen sich die Bolodontiden an, die mehr Schneidezähne (aber keinen so großen) neben den vielhöckerigen Backenzähnen besaßen, und die Plagiaulaciden, die umgekehrt im Unterkiefer jederseits solchen großen, einem Nagerzahn ähnlichen Schneidezahn besaßen. Hierher gehören zahlreiche kleine Arten, die von der Trias an durch die ganze Sekundärzeit bis zum älteren Tertiär (Eocän) in

Europa und Nordamerika vorkamen und meistens nicht die Größe einer Maus oder Ratte überschritten, höchstens einmal die eines Eichhörnchens erreichten. Die aus Unterkiefen bekannte typische Gattung *Plagiaulax* stammt (in vier Arten) aus dem englischen Jura, *Cimolomys*, die sich nahe daran schließt, aus der oberen Kreide von Nordamerika, *Ctenacodon serratus* (Fig. 145), ebenfalls ein Plagiaulacide, aus dem amerikanischen oberen Jura. Inmitten des Vielhöckerzähnerotypus treten hier, wie es scheint, doch auch schon Hinneigungen auf zu gewissen Zahnformen, die wir heute noch bei lebenden Vertretern der jenseits der Schnabeltiere nächsthöheren Säugerordnung finden, nämlich bei den Beuteltieren. Im untern

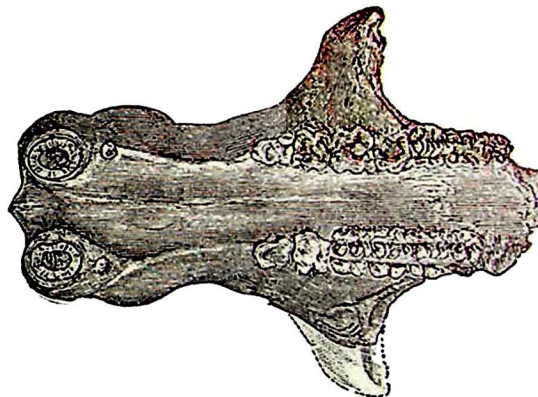
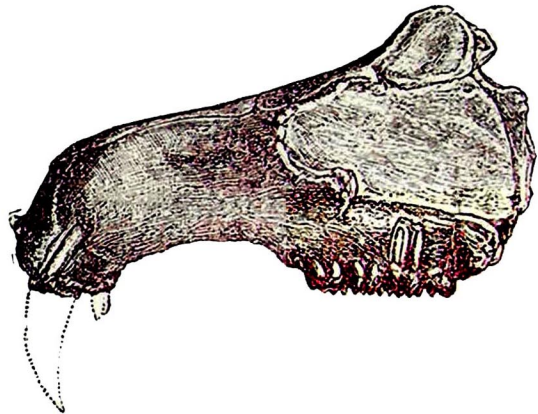


Fig. 144.

Schädelfragment mit Oberkiefer des angeblichen Urfäugers *Tritylodon longaevus* Owen, von der Seite und von unten. $\frac{2}{3}$ der natürlichen Größe. Aus der Trias (Karooformation) Südafrika.